

Erfülltes Leben

Liebe Pfarreiangehörige

“Lasse keine Krise ungenutzt vergehen!” Obwohl dieser Satz von einem Machtmenschen und Manipulator stammt, können wir ihn trotzdem auf unser ganz persönliches Leben anwenden. Die Frage lautet dann: Habe ich in den vergangenen Wochen etwas gelernt, das ich in Zukunft in meinem Leben integrieren will?

Viele Menschen sind dankbarer geworden. Weil nicht mehr alles garantiert und selbstverständlich ist, haben viele neu gelernt dankbar zu sein im Kleinen.

Viele Menschen sind freundlicher geworden und freuen sich über einen netten Gruss oder einen kurzen Wortwechsel.

Viele Menschen sind nachdenklicher geworden und haben versucht die Prioritäten ihres Lebens zu überdenken und möglicherweise Korrekturen vorzunehmen.

Kurz gesagt: Viele haben - zuerst unfreiwillig oder sogar widerwillig - eine neue Lebensqualität entdeckt, die sie auch in Zukunft beibehalten möchten.



So wie die gegenwärtige Krise die ganze Welt erschüttert und zu Veränderungen gezwungen hat, so möchte auch das Wort Gottes uns immer wieder neu aus der Bequemlichkeit eines manchmal selbstgefälligen Alltags herausholen und uns letztlich ein tieferes und erfüllteres Leben schenken.

Das illustrieren die Kernsätze aus den Sonntagslesungen vom 3. Mai, die ich Ihnen zur weitergehenden Betrachtung gerne vorlege:

An Ostern ist Christus auferstanden und jetzt, auf dem Weg zu Pfingsten, sollen wir bereits innerlich auferstehen, indem wir uns vom Wort Gottes verändern lassen. Der erste Schritt dazu ist Einsicht; die Erkenntnis, dass es Bedarf zur Veränderung gibt. Deshalb sagt Petrus: “Kehrt um!” (Apostelgeschichte 2,38).

Veränderung ist möglich. Dazu dürfen wir aber nicht in der Vergangenheit stehen bleiben, bei den Wunden, die wir anderen geschlagen oder die andere uns geschlagen haben. Denn, so sagt Petrus über Jesus: “Durch seine Wunden seid ihr geheilt” (1. Petrusbrief 2,24).

Wenn wir uns dem Willen des göttlichen Arztes unterwerfen und Ihm erlauben zu tun, was getan werden muss, dann bewirkt Gott Schritt um Schritt Heilung in unserem Leben und wir erfahren nach und nach die unaussprechliche Freude, die Gott in unser gereinigtes Herz legt, denn Jesus hat gesagt: “Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben” (Johannesevangelium 10,10).

Ich wünsche Ihnen allen von Herzen Umkehr, Heilung und ein erfülltes Leben.

Waldemar Cupa, Diakon